

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 92.

Mittwoch, den 16. November

1864.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends. — Preis vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Postanstalten. — Inserate etc., welche die gespaltene Corpus Zeile, oder deren Raum, mit 1 Neugroschen berechnet werden, sind in Pulsnitz spätestens bis Montags und Donnerstags Abends 8 Uhr einzusenden. — Expeditionen sind: In Pulsnitz beim Herausgeber, in Königsbrück bei Herrn Kaufmann Andreas Grabl und in Radeberg bei Herrn Kaufmann Friedrich Gärtner.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge ist in der Nacht vom 30. zum 31. vor. Mon. aus dem Garten der Mittelschänke zu Großröhrsdorf eine große, rothfarbige Kuhhaut, daran kenntlich, daß sie auf dem Rücken entlang einen weißen Streifen gehabt und daß an den Beinen einige Haare ausgegangen gewesen, spurlos entwendet worden, was zur Wiedererlangung des Gestohlenen und zur Ermittlung des Thäters hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Pulsnitz, am 11. November 1864.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Fellmer.

Erst.

Bekanntmachung.

Zur Vornahme der Ergänzungswahlen für das Collegium der Stadtverordneten und den größeren Bürgerausschuß während der Jahre 1864, 1865 und 1866 macht sich gegenwärtig allhier wiederum vorerst die

Wahl von 25 Wahlmännern

nöthig, welche durch sämtliche stimmfähige Bürger hiesiger Stadt zu geschehen hat.

Von der zu diesem Behufe in doppelten Exemplaren ausgefertigten Wahlliste, welcher nähere Bestimmungen bezüglich der gedachten Wahl beigelegt sind, hängt das eine Exemplar auf hiesigem Rathhause und das andere bei dem Vorstande der Stadtverordneten, Herrn Zwirnfabrikant Müge, vom 17. dies. Mon. an zur Einsichtnahme der Interessenten aus, wobei man bemerkt, daß nur solche Bürger stimmfähig und wählbar sind, deren Namen in dieser Wahlliste aufgenommen sind, und daß etwaige Einwendungen gegen die Wahlliste, dafern sie beachtet werden sollen, wenigstens 8 Tage vor dem Wahltag zur Kenntniß und Entscheidung des unterzeichneten Stadtraths zu bringen sind.

Zur Vornahme der Wahl selbst ist

Montag, der 5. December d. J.

anberaumt worden, und es haben daher an diesem Tage Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr sämtliche stimmberechtigte Bürger Behufs Abgabe ihrer Stimmzettel vor der Wahldeputation im Sitzungszimmer auf hiesigem Rathhause persönlich zu erscheinen.

Ausdrücklich macht man endlich noch darauf aufmerksam, daß von den zu erwählenden Wahlmännern wenigstens 17 mit Wohnhäusern angeessen und wenigstens 5 unangeessen sein müssen, und daß diejenigen unentschuldig, oder nicht genügend entschuldig angebliebenen stimmberechtigten Bürger antheilig zu Erstattung derjenigen Kosten verbindlich gemacht werden, welche durch eine in Folge zu geringer Betheiligungen der Stimmzettelabgabe etwa nöthig werdende Neuwahl erwachsen sollten.

Pulsnitz, am 14. November 1864.

Der Stadtrath.

Körner, Bürgermeister.

Nichtamtlicher Theil.

Zeitereignisse.

Dresden, 11. Nov. Das „Dr. J.“ theilt folgende Unglücksfälle mit: Am 22. October wurde im „Kunstschachte“ im Plauenschen Grunde der Bergarbeiter Wagner aus Weißig erschlagen. — Am 26. Vormittags fand der Maurer J. C.

Weichel aus Wilkau beim Baue der Rainsdorfer Brauerei seinen Tod. — In der Nacht zum 27. October verunglückte der Bergarbeiter Wünsche auf dem Steinkohlenwerke von Kraft und Lücke in Bockwa bei Zwickau durch Hereinbrechen von Decken-
kohlen. — Am 28. früh fand im Dypellschachte bei Pottschappel